



Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

gegründet Königsberg/Pr. 1925

Über Grenzen hinweg Wurzeln finden

MITTEILUNGSBLATT NR. 90 • 1. AUGUST 2020

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Inhalt

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden	3
Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung	4
Zweiter Schriftenversand zum Jahresbeitrag 2020	4
Kontohinweis	5
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020	6
Anmeldung zur Jahreshauptversammlung 2020	8
Tagesordnung der Jahreshauptversammlung	9
Mitgliederbewegungen 2019	10
Veränderungen im Vorstand - Digitale Agenda	12
Überblick über das Geschäftsjahr 2020	16
Danziger genealogische Tafeln	17
Namensregister digitalisierter Standesamtsregister	18
Neue Homepage von Dr. Witold Peuster	18
Deutsche Militärunterlagen in russischen Archiven	19
Neuer Vereins-Flyer	19
Neues Vereins-Logo	22
Satzungsänderung vom 12. Oktober 2019 eingetragen	22
Corona-bedingte Videokonferenzen	22
Auflösung der Facebookgruppe „Freunde des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußens“	23
Weitere Veranstaltungen im Jahr 2020	23
Jahrestage	25
Kassenbericht 2019	26
Impressum	28

Lokalität (Location) für die diesjährige Jahreshauptversammlung

Heidehotel „Soltauer Hof“



©Internet

**Sehr geehrte, liebe Mitglieder,
sehr geehrte, liebe Schnuppermitglieder!**

Zu Beginn dieses Jahres konnte keiner ahnen, dass in aller Welt nicht nur das gesamte Kultur- und Wirtschaftsleben, sondern auch die Familienforschung durch das Corona-Virus sehr stark beeinträchtigt werden würde. Als erstes wurden schon im Februar dieses Jahres praktisch alle Termine für den Zeitraum ab März abgesagt. Dieses war umso ärgerlicher, als man in die dann abgesagten Veranstaltungen schon viel Arbeit hineingesteckt hatte und sich auch die Besucher schon auf manche dieser Veranstaltungen gefreut hatten. Auch konnte man wochenlang weder ein Archiv noch eine Bibliothek besuchen. Selbst nach den ersten Lockerungen des öffentlichen Lebens waren und sind weiterhin solche Besuche nur unter strengen Hygienemaßnahmen möglich. „Top aktuell“ erschienen plötzlich Jahrhunderte alte Berichte wie zum Beispiel über die große Pest in Ostpreußen, über die Herr Erwin Wittenberg auf dem diesjährigen Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark so trefflich vorgetragen hat.

Glücklicherweise konnte und kann die Familienforschung auch während der weltweiten Corona-Pandemie wenigstens am häuslichen PC weitergehen. „Endlich mal“ gab es wieder Zeit, neben den üblichen Rechercharbeiten das eine oder andere liegen gebliebene Material aufzuarbeiten. Fehlte zwar der persönliche Kontakt, so konnte man sich immerhin weiter über die Mailinglisten und weitere Kanäle digital austauschen.

Trotz Covid-19 hat der Vorstand sich dahingehend entschieden, die diesjährige Jahreshauptversammlung nicht ins nächste Jahr zu verschieben oder gar ausfallen zu lassen. Die Mitgliederversammlung findet wie geplant am 17. Oktober 2020 statt, allerdings nicht wie im Mitteilungsblatt Nr. 89 angekündigt in Lüneburg im Hotel Seminaris, sondern in Soltau im Heidehotel „Soltauer Hof“. Näheres dazu ergibt sich aus der nachstehenden Einladung in diesem Mitteilungsblatt.

Diese Jahreshauptversammlung ist schon von daher wichtig, als es jetzt um die Umstrukturierung des Vereins geht. Dabei ist nach wie vor die größte Baustelle im EDV-Bereich zu sehen. Nur zusammen können wir auch dieses meistern.

Der Vorstand dankt auch allen Schnuppermitgliedern, die sich so kraftvoll in die VFFOW-Mailingliste eingebracht haben. Das war und ist eine große Bereicherung für den Verein. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele der Schnuppermitglieder entschließen könnten, dem Verein weiterhin die Treue zu halten. Der Verein lebt von seinen Mitgliedern. Jede und jeder ist willkommen und wichtig.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg und auch Freude an der weiteren Familienforschung!

Ihr Reinhard Wenzel

Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung

Dieses Mitteilungsblatt enthält den zweiten Schriftenversand für das Jahr 2020, die Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung sowie weitere wichtige Hinweise.

Zweiter Versand zum Jahresbeitrag 2020

Zum Jahresbeitrag 2020 erhalten Sie folgende Veröffentlichungen:

QMS Nr. 23/5:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915. Teil III: Regierungsbezirk Allenstein. VIII u. S. 1157-1322 und Register.

QMS Nr. 23/6:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915. Teil IV: Regierungsbezirk Gumbinnen. VIII u. S. 1323-1558 und Register.

(Mit diesen beiden Bänden konnte das Projekt der „Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens“ weiter fortgesetzt werden. Die bisher erschienenen vier Bände (QMS Nr. 23/1-4) betrafen die Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder in der Provinz Westpreußen. Die Bände für die Stadt Königsberg (QMS Nr. 23/7) und für den Regierungsbezirk Königsberg, ohne die Stadt Königsberg, (QMS Nr. 23/8) sind in Vorbereitung. Damit wäre das Projekt abgeschlossen.)

Hinweis:

Der Versand des diesjährigen Jahrbuches „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ musste aus organisatorischen Gründen in das nächste Jahr zurückgestellt werden. Dabei wird es sich um den 50. Band, also um eine Art Jubiläumsband, handeln.

Jahreslieferung in elektronischer Form

Es ist in den letzten Mitteilungsblättern immer darauf hingewiesen worden, dass die Vereinschriften nicht nur in Papierform, sondern auch alternativ als PDF-Datei geliefert werden können. Diese Entscheidung können Neumitglieder bereits in ihrem Aufnahmeantrag treffen. Wird keine Wahl getroffen, erfolgt die Lieferung der Schriften grundsätzlich in Buchform. Die gewählte Lieferung gilt solange, bis eine andere Form gewünscht wird.

Änderungen bei der Wahl sind an die folgende E-Mail-Adresse zu richten:

schatzmeister@vffow.de

Kontohinweis – Neue Bankverbindung

An dieser Stelle nochmals der Hinweis, der Verein eine neue Bankverbindung hat. ausschließlich das folgende Konto verwenden und nicht mehr das Konto der Postbank:



Deutsche Skatbank
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG



dass
Bitte

IBAN **DE78 8306 5408 0104 1814 92**
BIC GENO DEF1 SLR
VR-Bank ABG-Land / Skatbank

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt 41,-- Euro für Mitglieder im Inland

47,-- Euro für Mitglieder im Ausland

Der Jahresbeitrag ist nach der Satzung bis zum 31. März 2020 auf das Konto des Vereins einzuzahlen:

VR-Bank ABG-Land / Skatbank

IBAN: DE78 8306 5408 0104 1814 92
BIC: GENO DEF1 SLR

Beachten Sie bitte bei allen Überweisungen:

Geben Sie bitte unbedingt den Absender und/oder Ihre Mitgliedsnummer an!

Geben Sie bitte den Verwendungszweck der Zahlung an! (z. B. Beitrag, Spende, Förderkreis)

Mitglieder, die den Jahresbeitrag 2020 bereits bezahlt haben, sind von dieser Aufforderung ausgenommen.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei den Mitgliedern und Freunden des VFFOW für die eingegangenen Spenden für die Unterstützung der Sache.

Einladung zur Jahreshauptversammlung (JHV) 2020

Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie stand der Vorstand vor der Frage, die diesjährige für den 17. Oktober 2020 angesetzte Jahreshauptversammlung gänzlich abzusagen oder in das nächste Jahr zu verschieben.

Auch wurde überlegt, ob man die Versammlung nicht auch hätte online stattfinden lassen können. Dagegen sprach jedoch, dass sich solche online-Veranstaltungen nur dann rechtlich einwandfrei durchführen ließen, wenn jedes Mitglied ein Endgerät hätte, um an der Versammlung aktiv teilzunehmen. Davon kann jedoch nicht ausgegangen werden. Auch wäre der organisatorische Aufwand enorm gewesen.

Der Vorstand hat sich nach reiflicher Überlegung entschieden, dass es bei dem im Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 5. Februar 2020 auf der Seite 7 angekündigten Termin von Sonnabend, den 17. Oktober 2020, bleiben soll.

Dies deshalb, weil ab März 2020 eigentlich alle genealogischen Veranstaltungen coronabedingt ausgefallen sind und trotz einiger Videokonferenzen gerade der persönliche Austausch der Mitglieder untereinander auf der Strecke geblieben ist. Zudem haben die Hotels und Tagungseinrichtungen inzwischen Hygienekonzepte entwickelt, die es erlauben, Veranstaltungen auch in geschlossenen Räumen abzuhalten.

Der Vorstand ist sich dabei bewusst, dass sich ein Großteil der Vereinsmitglieder aus der sog. „Risikogruppe“ zusammensetzt, also um Menschen, die ein bestimmtes Lebensalter überschritten haben.

Nachdem im Seminaris-Hotel, Lüneburg aufgrund der Corona-Krise die von uns reservierten Räumlichkeiten nicht mehr für die vorgesehene Anzahl Personen zugelassen werden können, entstand die Idee, dieses Jahr mal ein anderes Tagungshotel auszuprobieren. Dabei ist die Wahl auf das nachstehend genannte Hotel in der Stadt Soltau gefallen.

Soltau ist zwar mit der Bahn nicht so optimal zu erreichen, wie das bei Lüneburg der Fall ist. Soltau liegt jedoch verkehrsgünstig an der Bundesautobahn A 7 und an den Bundesstraßen 3 und 71.

Teilnehmer, die sich bereits in einem Hotel in Lüneburg angemeldet haben sollten, werden gebeten, ihre Buchungen ggfls. zurückzunehmen.

Nach alledem findet die diesjährige Jahreshauptversammlung (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16 Abs. 2, Satz 1, der neuen Satzung), die das Geschäftsjahr 2019 betrifft, statt am:

Sonnabend, den 17. Oktober 2020 – Beginn 13 Uhr in Soltau

Die Anschrift des Tagungshotels lautet:

Heidehotel „Soltauer Hof“

Winsener Str. 109

29614 Soltau

05191 966 0

05191 966 466

info@soltauer-hof.de

www.soltauer-hof.de

Gästeinformationen

- Check-in: ab 15:00 Uhr
- Check-out: bis 11:00 Uhr
- Barrierefreies Zimmer und Parkplätze
- Visa, Master, American Express, Diners Club, JCB, Maestro und EC-Cash
- Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Hotel
- sechs Seminar-/Tagungsräume mit flexibler Raumgestaltung

(Die Angaben sind ohne Gewähr)

Sie finden das Heidehotel „Soltauer Hof“ am nordöstlichen Stadtrand von Soltau, auf einem riesigen Naturgrundstück mit altem Baumbestand, mitten im Herzen der Lüneburger Heide und doch verkehrsgünstig zur Bundesautobahn A7 und den Metropolregionen Hamburg, Hannover und Bremen gelegen.

Bei Ihrem Aufenthalt beachten Sie bitte die vorgeschriebenen Hygienebedingungen!

Wir wünschen allen Teilnehmern eine angenehme Reise.



Quelle: Internet

Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben genannten Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie Bezug auf die Veranstaltung des Vereins („Jahreshauptversammlung VFFOW“). Die Kosten für die Übernachtung tragen die Mitglieder selbst.

Mitglieder, die verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorstellen möchten, werden gebeten, die Themenvorschläge rechtzeitig dem Vorstand mitzuteilen.

Es ist auch dieses Mal wieder geplant, am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung ein oder zwei Kurzvorträge zu halten (siehe unten).

Anmeldung zur Jahreshauptversammlung

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme **bis zum 15. Oktober 2020** an, damit wir die Tagungsräume entsprechend einrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können. Wer sich, ohne angemeldet zu sein, entschließen sollte, zur Jahreshauptversammlung zu kommen, der kann selbstverständlich auch teilnehmen.

Bitte den Mund-Nasen-Schutz (Maske) nicht vergessen !!!

Anmeldeadresse:

Freya Rosan, Ketsche 2, 27339 Riede

telefonisch: 04294-4446166

E-Mail: anmeldung@vffow.de

Die Tagungsräume sind entsprechend ausgeschildert. Das Tagungsbüro übernimmt Frau Rosan.

Über eine rege Teilnahme an der Jahreshauptversammlung würde sich der Vorstand sehr freuen.

Bitte geben Sie Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf einem Blatt DIN A 4 zur Stimmrechtsübertragung bei Herrn Wenzel oder beim Versammlungsleiter ab.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch nach § 16 Abs. 6, Satz 5, der neuen Satzung ein anwesendes Mitglied weiterhin nicht mehr als zwei Stimmen vertreten kann.

Kurzvorträge:

Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie konnte sich der Vorstand nicht entschließen, für das „Vormittagsprogramm“ einen oder mehrere Gastreferenten einzuladen.

Dankenswerterweise hat sich Herr Clemens Draschba zu einem Kurzvortrag mit anschließender Diskussion bereit erklärt.

10.00 Uhr Clemens Draschba (Hude):

Neuste Entwicklungen auf dem Gebiete der Computergenealogie unter besonderer Berücksichtigung der Familienforschung in Ost- und Westpreußen.

11:00 Uhr Kurt-Günter Jörgensen (Flensburg)

1. Neue Möglichkeiten für die Suche nach Vorfahren aus den Gedcom-Dateien anderer Forscher, sowie aus vorhandenen Datenbanken. Demonstration anhand einer vorhandenen Datei mit mehr als 2 Mio Datensätzen. Vorstellung der geplanten Ost-Westpreußen- Zentraldatei, die von unserem Mitglied Annette Griehl betreut wird.
2. Vorstellung des neuen Indexierungsverfahrens für Archion anhand praktischer Beispiele.

13.00 Uhr Jahreshauptversammlung

(Geplant ist eine Kaffeepause zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.)

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 12. Oktober 2019
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2019
6. Geschäftsbericht für das Jahr 2019
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Überblick über das Geschäftsjahr 2020
10. Neubesetzung des Vorstandes
11. Auflösung der Vereinsbibliothek und des Vereinsarchivs (Herr Dr. Weichbrodt und Herr Decker)
12. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen:
 - Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)
 - Familienarchiv (Frau Drechsler)
 - Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)
13. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten und Datenschutz:
 - Neues Vereins-Logo, Homepage, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis, Datenbanken, TNG, Facebook
14. Kontakte zu den ost- und westpreußischen Kreiskommunitäten (Frau Linster und Herr Wenzel)
15. 72. Deutscher Genealogentag und andere Veranstaltungen
16. Verschiedenes
17. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Zu TOP 4

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 12.10.2019 nebst den vier dazu gehörigen Anlagen (Teilnehmerliste, Bericht der Kassenprüfer, Bericht über die Reihe Familienarchiv und Bericht über die Reihen APG NF, Sonderschriften, QMS) ist im Mitt.Bl. Nr. 89 auf den Seiten 20-31 wiedergegeben.

Zu TOP 5

Der Kassenbericht für das Jahr 2019 ist in diesem Mitt.Bl. auf Seite 26 abgedruckt.

Zu TOP 6

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2019 befindet sich im Mitt.Bl. Nr. 89 auf Seite 9-10.

Zu TOP 9

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2020 befindet sich in diesem Mitt.Bl. auf Seite 16.

Zu TOP 10

Siehe die nachfolgenden Seiten.

Mitgliederbewegungen 2019

Am 1. Januar 2019 hatte der Verein 707 Mitglieder.

33 neue Mitglieder konnte der Verein bis 31. Dezember 2019 begrüßen:

ADERHOLD, Rolf, 49134 Wallenhorst
BIRTH, Heiko, 03226 Vetschau
BOHLEN, Christoph, 22119 Hamburg
BRAHTZ, Gerhard (sen.), 31162 Bad
Salzdetfurth
BÄRENZ, Peter, 67122 Altrip
D' AMATO, Peter, 56357 Holzhausen an
der Hajde
DITCHENDORF, Todd Michael, LA 70433
Covington USA
FROMM, Hans-Jürgen, 99867 Gotha
FUHRKEN, Edgar, 24159 Kiel

GABATHULER, Jürg, 8132 Egg bei Zürich
SCHWEIZ
GRABOWSKI, Sabine, 40474 Düsseldorf
GRIEHL, Annette, 28325 Bremen
GRUSDT, Christian, 50937 Köln
GRÜTZMACHER, Heidrun, 52428 Jülich
HAHN, Kristian, 64625 Bensheim

HOFER, Matthias, 01099 Dresden
HONECKER, Marc, 74172 Neckarsulm
KAACK, Henrike, 24649 Fuhlendorf
KOPETSCH, Alexander, 28199 Bremen

KOZLOSKI, Michael, 14057 Berlin
KÜßNER, Rolf, 52441 Linnich-Gevenich

LANGE, Brigitte, 99636 Rastenberg

MECKLENBURG, Stefan, 52072 Aachen
MELHORN, Mark Ivan, MA 01890
Winchester USA
MIKELSKIS, Angelika, 24109 Melsdorf

MÜTZENICH, Hans, 53909 Zülpich
POHLMANN, Cornelia, 12203 Berlin
QUILITZSCH, Sabine, 78253 Eigeltingen
SCHILLING, Robert, 52385 Nideggen
THOORS, Thorbjörn, SE-184 39
Akersberga/Stockholm SCHWEDEN
WIDDRA, Martin, 10439 Berlin

Ausgeschieden sind...

8 Mitglieder durch Tod:

ANSORGE, Helmut
BOHN, Dieter
ELOESSER, Wolfgang
GAIL, Werner

POHL, Hartmut
RITTHAUSEN, Rosemarie
WITTEN, Hanna
WONDOLLEK, Horst

32 Mitglieder durch Kündigung:

ALTHOF, Bernd
ASMUSSEN, Peter
BLOCHOWICZ, Franz Bernhard
DIGNAT, Dietmar

FISCHER, Erik
FRANZMANN, Benjamin
GERLACH, Helga
GRUSDT, Christian

DOEPNER, Peter
 HECHT, Siegfried
 HÖLLER, Gisela
 JEND, Ernst-Martin
 JOHN, Wolf Eckhard
 KREISGEMEINSCHAFT GUMBINNEN
 LANDSMANNSCHAFT WESTPREUßEN
 LESKIEN, Hermann
 MAMPEL, Sabine
 POLLEY, Wolfgang
 PREUß, Rolf
 RAAB, Doritt

HAFFKE, Uwe-Peter
 RINGENA, Jan
 RÜSSING, Ramona
 SCHÄFERSKÜPPER, Barbara
 SEEGER, Helmut Max
 SOBOTT, Friedericke
 SOPPA, Rainer
 TEPEL, Margot
 TOLL, Udo
 ULRICH, Wolfgang
 WALKER, Renate Helene
 WERNER, Angelika

5 Mitglieder nach § 7 der Satzung:

BAHLO, Birger
 SCHMELZER, Gerda-Marie
 SCHWENZITZKI, Jens
 STEFANSKI-JURKSCHAT, Simone
 WOLSKI, Rafal

Am 31. Dezember 2019 hatte der Verein 695 Mitglieder

Die 45 Austritte sind aus folgenden Gründen erfolgt (nach Anzahl sortiert):

Anzahl	Austrittsgrund
12	Altersgründe
10	unbekannt
8	Todesfall
5	Streichung (Zahlung)
3	Zeitgründe
3	Beendigung Familienforschung
1	Auszeit Familienforschung
1	Forschungsgebiet im Verein nicht ausreichend vertreten
1	Verärgerung durch CIO
1	Krankheit

Veränderungen im Vorstand – Digitale Agenda

Über den Rücktritt unseres Vorstandsmitglieds CIO (Chief Information Officer) am 27.10.2019 hatten wir im MTB Nr. 89 am 5. Februar 2020 berichtet. Die Position wurde vorerst als Vorstandsamt nicht wiederbesetzt.

Clemens Draschba, der 2018 die „Digitale Agenda“ beim VFFOW ins Leben rief, konnte aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen dem wachsenden Umfang der steigenden Anforderungen in diesem Bereich des VFFOW nicht mehr nebenbei gerecht werden. Unser Schatzmeister Thomas Wildeboer konnte anhand seines professionellen Ausbildungsstands übergangsweise die Aufgaben von Clemens wahrnehmen - ihm haben wir es zu verdanken, dass nicht alles zusammenbrach.

Der Vorstand nahm diesen Umstand zum Anlass, darüber nachzudenken, ob dieser Einzelarbeitsplatz nicht besser durch ein Team ersetzt werden sollte. Die einzelnen Bereiche werden zukünftig von Beauftragten geleitet:

Neuer Web Administration Master: Clemens Draschba

Alle Fäden laufen bei Clemens Draschba zusammen, der bis Oktober 2019 der CIO (Chief Information Officer) des Vereins war und somit dem Vorstand angehörte. Herr Draschba will erklärtermaßen aber kein Vorstandsamt mehr ausüben. Er ist jedoch bereit, im Hintergrund mitzuarbeiten. Wir freuen uns, dass Herr Draschba nach einer kurzen Auszeit wieder den Weg zum Vorstand gefunden hat..

In Zusammenarbeit mit Dr. Ernst Weichbrodt hat er sich zwischenzeitlich mit einer eindrucksvollen neuen Datenbank, der DANZIG-Genealogie, auf der Webseite des VFFOW und in der Liste zurückgemeldet.

Neue Webmasterin: Sylvia Klingner

Für die Entwicklung unserer Webseite hatten wir gezielte Hilfe durch unser Mitglied Christian Grusdt, wie Freya Rosan im MTB 89 unter „Schnuppermitgliedschaften“ berichtete. In einem beispiellosen Teamwork rund um Christian Grusdt konnte die Webseite Ende 2019 ans Netz gehen. Auch Christian Grusdt zog sich nach diesem Erfolg zurück, was er bereits frühzeitig angekündigt hatte.

Im Übergang übernahm es Thomas Wildeboer, die Webseite zu pflegen und kleine Bugs zu beseitigen.

Inzwischen wurde durch Vorstandsbeschluss Sylvia Klingner als Webmasterin berufen. Ihre Handschrift ist an unserer neuen Webseite bereits deutlich zu erkennen: hat sie doch das Coming Out unseres neuen Logos gestaltet. Herzlich willkommen, Sylvia!

Um Sylvia herum gibt es eine Reihe von Redakteuren, die, laufend oder gelegentlich, Beiträge zuliefern, welche zur Veröffentlichung geeignet sind. Hier sind wir alle gefragt!

Wenn jemand glaubt, einen für alle interessanten Beitrag leisten zu können:
sklingner@web.de

Neue Projektbeauftragte für die TNG- Datenbank: Annette Griehl

Unser Stellvertretender Vorsitzender, Kurt- Günter Jörgensen, hatte bereits im Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 05. Februar 2020, Seite 13-14, alle Mitglieder dazu aufgerufen, ihre Forschungsergebnisse in Form einer Gedcom- Datei an ihn einzureichen, damit die Mitglieder sich über eine daraus zu entwickelnde Datenbank sich gegenseitig bei der Ahnensuche helfen können. Die neue Ost- Westpreussen- Zentraldatenbank befindet sich bereits in der Entwicklung. Für dieses Projekt hat sich unser Mitglied Annette Griehl begeistert. Annette arbeitet z.Zt. noch im Verborgenen, um die vielen Gedcom- Dateien, die inzwischen eintrudeln, zu prüfen und auf einen Nenner zu bringen. Wir werden bald mehr von ihr hören und sehen. Auch dir ein herzliches Willkommen, Annette!

Herr Jörgensen wird die Möglichkeiten der neuen Datenbank am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung um 11:00 h anhand einer ähnlichen Datenbank demonstrieren.

Es sind inzwischen bereits sehr viele Gedcom-Dateien von Mitgliedern, aber auch von Seminarteilnehmern aus Sankelmark eingereicht worden. Einige fehlen jetzt noch.

Könnte es sein, dass Sie Ihre noch nicht eingereicht haben?
Annette Griehl <griehl-a-g@gmx.de>

Rücktritt vom Amt des Schatzmeisters

Herr Thomas Wildeboer hat mit der in die VFFOW-Liste gestellte E-Mail vom 23. Mai 2020, 17.10 Uhr, seinen Rücktritt vom Amt des Schatzmeisters zum 17. Oktober 2020 erklärt und dazu ausgeführt:

*„Geehrte Vereinsmitglieder,
geehrte Vorstandskollegen/innen,*

als ich die Position des Schatzmeisters im Verein übernommen habe, habe ich mich nach einer anfänglichen Einarbeitung gefreut, denn die, Tätigkeiten in der Mitgliederverwaltung und im Buchverkauf machen mir Spaß (auch heute noch). Anfangs war es etwas viel Arbeit, da die Mitgliederdaten in ein neues Programm übernommen und der Buchverkauf inklusive Onlineshop neu aufgebaut werden mussten, aber auch das habe ich mit Freude nach meiner beruflichen Arbeit und am Wochenende gemacht.

Inzwischen laufen die Tätigkeiten gut und ich könnte noch Verbesserungen einbringen, z.B. den Jahresversand durch entsprechende Mailbenachrichtigungen mit Sendungsnummern zur Nachverfolgung für den jeweiligen Empfänger erweitern - wenn nicht immer wieder etwas anderes dazwischen kommt.

Die Aktion mit den Schnuppermitgliedern hat einiges an Zeit gekostet und dann war da im Dezember/Januar noch die Software-Migration der im Oktober 2019 gerade neu freigeschalteten Homepage, weil diese mit einer nicht für den Verein passenden Lizenz erstellt wurde. Die Migration hat glücklicherweise noch der damalige Webmaster durchgeführt, obwohl er bereits seinen Vereinsaustritt erklärt hatte. Mit seinem Weggang blieben aber noch Nacharbeiten, Verbesserungen und Anpassungen. Die Einarbeitung des Homepage-Teams sollte nach Jahresabschluss und Erstellung der Prüfungsunterlagen für die Rentenversicherung erfolgen, doch die geplante Schulung viel wegen Corona aus.

Trotzdem hat sich inzwischen ein Vereinsmitglied in die Software eingearbeitet und wird die weitere Betreuung voraussichtlich übernehmen.

Vor der Aktion mit den Schnuppermitgliedern hatte ich bereits begonnen mir die seit fast 2 Jahren ohne sichtbare Veränderung gebliebenen familienkundlichen Vereins-Datenbanken anzuschauen, um diese in ein Format zu konvertieren, damit diese dann über TNG (Software zur Anzeige/Bearbeitung von genealogischen Daten über eine eigene Webseite) auf der Vereins-Homepage veröffentlicht werden können. Da ich beruflich u. a. auch Schnittstellen zwischen Programmen entwickel, war das für mich auch in Ordnung. Auch wenn hier viel "gedrängelt" wurde, benötigt so eine Umsetzung neben den restlichen Vereinstätigkeiten seine Zeit.

Das es im Vereinsleben auch mal zu unterschiedlichen Meinungen kommt, ist nichts Neues. Das Problem wird geklärt und es geht weiter. Wenn dann aber "zu viele Köche" unabgestimmt an einem Thema arbeiten, es dadurch zu unnötigen Arbeiten kommt, abgestimmte Vorgehensweisen auf einmal nicht mehr relevant sind, man dann auch noch von außerhalb des Vorstands "angegangen" wird und die eigene Darstellungen im Vorstand falsch wiedergegeben werden, dann kann sicherlich jeder verstehen, dass einem die Lust an der ehrenamtlichen Arbeit vergeht.

Warum habe ich meine Tätigkeiten so weit ausgeführt? Ich möchte damit nachvollziehbar machen, dass mir die Vereinsarbeit einfach zu viel wird. Beruflich bin ich gut ausgelastet (trotz Corona-Pandemie), so das mir auch hier oftmals nach einem langen, stressigen Tag nur wenig Freizeit bleibt. Ich habe mich entschlossen, mich von der Vereinsarbeit zurückzuziehen. Meine Entscheidung habe ich bereits einige Zeit überdacht. Ich teile Ihnen daher mit, dass ich von meinem Vorstandsamt als Schatzmeister zum 17.10.2020, 0:00 Uhr zurücktrete.

Das Rücktrittsdatum habe ich gewählt, da an dem Tag die nächste Mitgliederversammlung stattfinden soll und dann direkt ein neuer Schatzmeister/in gewählt werden kann. Trotz Corona-Pandemie wurde der vorgesehene Termin bisher nicht abgesagt/verschoben und die aktuellen Regierungsvorgaben lassen zu dem Zeitpunkt auch wieder Versammlungen zu. Sofern es zu einer Verschiebung der Mitgliederversammlung kommt, gehe ich davon aus das der restliche Vorstand bis dahin genügend Zeit hat einen Nachfolger zu finden.

Bis zu dem Rücktrittsdatum werde ich meine Tätigkeiten als Schatzmeister in der Mitgliederverwaltung und dem Buchverkauf selbstverständlich wie bisher fortführen. Die restlichen Tätigkeiten wie z. B. Webserver, Homepage, TNG stelle ich ab sofort ein und werde Daten an Personen übergeben, die per Vorstandsbeschluss benannt werden. Per 17.10.2020 erstelle ich einen Zwischenabschluss der dem BGB-Vorstand und den Kassenprüfern zugeht.

Für Ihr Vertrauen während meiner Tätigkeit als Schatzmeister und zuvor als Geschäftsführer bedanke ich mich.

*Viele Grüße,
Thomas Wildeboer“*

Der Vorstand ist durch diese listenöffentliche Rücktrittsankündigung völlig überrascht worden. Trotz aller Bemühungen war es dem Vorstand nicht möglich gewesen, Herrn Wildeboer zu veranlassen, seine Rücktrittsankündigung noch einmal zu überdenken. Auch eine unter Teilnahme von Herrn Wildeboer abgehaltene Videokonferenz des Vorstandes

vom 3. Juni 2020 führte zu keinem positiven Ergebnis. Vielmehr hat Herr Wildeboer gegenüber Herrn Wenzel mit Einschreiben vom 5. Juli 2020 erklärt, schon zum 7. August 2020 von seinem Amt als Schatzmeister zurückzutreten. Dieses Schreiben lautet wie folgt:

„Hellbrock, 05. Juli 2020

Rücktritt vom Amt des Schatzmeisters

Geehrter Reinhard,

hiermit trete ich zum 7.8.2020 vom Amt des Schatzmeisters im Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. aus persönlichen Gründen zurück. Ich sehe für mich eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand als nicht mehr gegeben an. Dafür bitte ich um Verständnis. Die satzungsmäßige Handlungsfähigkeit ist nach meinem Rücktritt uneingeschränkt vorhanden. An dem Wochenende 8./9.8. 2020 werde ich nach Möglichkeit einen Zwischenbericht erstellen und mit allen vorhandenen Unterlagen übergeben.

Den Zeitpunkt 7.8.2020 habe ich gewählt, damit dem restlichen Vorstand Zeit bleibt, einen Ersatz zu finden. Bis dahin werde ich die Tätigkeit wie bisher fortführen. Nach Vereinssatzung § 17 (4) muss der Vorstand das Amt des Schatzmeisters neu besetzen.

Sofern der Vorstand es wünscht, werde ich noch Anfang August den zweiten Jahresversand 2020 durchführen. Dafür bitte ich um Mitteilung, welche Adresse als Absender angegeben werden soll (zur Bearbeitung der Rückläufer) und an welche Adresse die restlichen Exemplare zur zeitnahen Einlagerung im Lagerkeller gesendet werden sollen. Weitere Details zur Übergabe sind dann auch Anfang August zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Wildeboer“

Der Vorstand bedauert den Rücktritt von Herrn Wildeboer umso mehr, als Herr Wildeboer es war, der das Amt des Schatzmeisters auf eine völlig neue digitale Basis gestellt hat. Auch hat Herr Wildeboer den neuen Online-Shop des Vereins geschaffen, so dass sowohl die Buchbestellungen als auch deren Erledigung vereinfacht wurden. Im Rahmen dessen hat Herr Wildeboer auch für die Digitalisierung sämtlicher Vereinsschriften gesorgt und darüber hinaus den in Hamburg-Neugraben befindlichen Lagerkeller vorbildlich verwaltet. Immer wieder ist Herr Wildeboer mit neuen Ideen, insbesondere auf digitalem Sektor, hervorgetreten. Auch hat er versucht, die von den Eheleuten Meier am 25. Oktober 2017 ohne Vorwarnung abgeschalteten Datenbanken wieder ans Netz zu bringen, was insbesondere die viel angefragte „Kartei Mauter“ betrifft. Leider hat es gerade auf diesem Gebiet, um das sich Herr Wildeboer von sich aus, und zwar zusätzlich zu seiner Schatzmeistertätigkeit gekümmert hat, zu Unstimmigkeiten im Vorstand geführt, die Herrn Wildeboer zu seinem bedauerlichen Schritt veranlasst haben.

Der Vorstand ist jetzt gem. § 17 Abs. 4 der Satzung gehalten, einen neuen Schatzmeister bestellen, der sich in der JHV 2021 dann zur Wahl stellen kann, wenn die turnusmäßige Amtszeit des Schatzmeisters abläuft.

Zwischenzeitlich hat sich angesichts der letzten Ereignisse im Vorstand die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Ämterhäufung im Glücksfall eine deutliche Steigerung der Effizienz in der Bearbeitung mit sich bringen kann, aber immer die Gefahr besteht, dass der Amtsinhaber sich mit der Fülle der Aufgaben übernimmt, oder von anderen überhäuft wird.

Wenn dann jemand ausfällt, so wie hier, ist es schwer, ihn zeitnah durch jemanden zu ersetzen. Je größer der Arbeitsumfang, desto schwieriger wird die Suche.

Der Vorstand folgt aus dieser Erkenntnis heraus dem Gedanken, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

a) Steuerberater

Der Vorstand überlegt, zur Entlastung des künftigen Schatzmeisters einen Steuerberater, nach Möglichkeit einen Steuerberater, der gleichzeitig Vereinsmitglied ist, zu beauftragen, wie es in vielen Vereinen bereits gehandhabt wird. (siehe dazu bereits den Aufruf von Kurt-Günter Jörgensen in der VFFOW-Mailingliste vom 22. Juli 2020, 19.03 Uhr). Die Form der Zusammenarbeit könnte im gemeinsamen Gespräch entwickelt werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand dem Vorstand einen Hinweis geben könnte, bzw., wenn ein Steuerberater sich mit dem Vorstand in Verbindung setzen könnte, um das Vorhaben zu vertiefen

b) Schatzmeister

Kernaufgabe des Schatzmeisters ist die Mitgliederverwaltung einschließlich des Einzugs der Beiträge, die wirtschaftliche Führung des Vereins, Entwicklung des Etats, sowie Vorbereitung des Jahresabschlusses in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater. Der Vorstand würde sich um entsprechende Bewerbungen von geeigneten Persönlichkeiten sehr freuen.

c) Neue Beauftragte für den Buchverkauf

Für den Buchverkauf hatte sich unser Mitglied, Frau Heidrun Grützmaker, dankenswerterweise beworben und wurde vom Vorstand für diesen Bereich als Beauftragte berufen. Für den zweiten Schriftenversand dieses Jahres wird die Postanschrift von Frau Grützmaker als Absendeadresse angegeben. Das bedeutet, dass alle nicht abgeholten Vereinssendungen anstatt an Herrn Wildeboer nunmehr an Frau Grützmaker gehen werden. Allerdings muss der optimale Kontakt zum Lagerkeller in Hamburg noch geklärt werden. Herr Wildeboer wird die bei ihm weiterhin eingehenden Buchbestellungen an Frau Grützmaker weiterleiten.

Überblick über das Geschäftsjahr 2020

1) In diesem Jahr steht die weitere Umstrukturierung des Vereins im digitalen Bereich an. Siehe dazu auch die umfangreichen Ausführungen in diesem Mitteilungsblatt. Leider konnte der dazu geplante Workshop corona-bedingt nicht abgehalten werden. Hinzu kam der spontane Rücktritt von Herrn Wildeboer vom Amt des Schatzmeisters. Zum Glück konnte der Verein auch dieses Jahr weitere Schriften herausbringen und somit der ihm sich selbst auferlegten Veröffentlichungspflicht nachkommen.

2) Auch in diesem Jahr hat es wieder zwei Versandtermine gegeben.

Dabei haben die Mitglieder mit dem Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 5. Februar 2020 folgende Veröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag erhalten:

1. Band 49:

Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF). 67. Jahrgang (2019).

2. Band 42:

Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“ (APG-FA). (2020).

Mit diesem Mitteilungsblatt Nr. 90 vom 1. August 2020 haben alle Mitglieder, wie bereits eingangs erwähnt, zwei weitere Bände der von Hans-Christoph Surkau (Greven) bearbeiteten „Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens“ (**QMS Nr. 23/5 u. QMS Nr. 23/6**) erhalten, wobei sich diese Bände auf die Regierungsbezirke Allenstein und Gumbinnen beziehen.

Danziger genealogische Tafeln als Datenbankanwendung auf dem Vereinsserver

Herr Dr. Ernst Weichbrodt (Wismar) hat in mühevoller Kleinarbeit die seinerzeit von Frau Dorothea Weichbrodt, geborene Tiedemann, in fünf Bänden gefertigten genealogischen Tafeln, die den Titel „Patrizier, Bürger, Einwohner der Freien und Hansestadt Danzig“ tragen, auf dem Vereinsserver online eingestellt.

Dazu hat Herr Dr. Weichbrodt ausgeführt:

„Einigen wird es schon aufgefallen sein: seit kurzem gibt es eine neue Anwendung auf dem Vereinsserver. 2.318 genealogische Tafeln zu Danziger Familien stehen jetzt online. Es handelt sich um die eingescannten Genealogien, die Dorothea Weichbrodt zwischen 1988 und 1993 in fünf Bänden in Kleinstauflage herausgebracht hatte und die in Buchform seit langem vergriffen sind. Die Vorlagen zu diesen Genealogien, die das Ergebnis ihrer mehr als 20jährigen mühevollen Familienforschung war, hatte die Verfasserin vor ca. 20 Jahren an den Verein übergeben. Nachdem jetzt die Möglichkeit für eine datenbankbasierte digitale Veröffentlichung gegeben ist, wurden sie von Dr. Ernst Weichbrodt (wahrscheinlich, aber nicht mehr beweisbar im 17. Jahrhundert mit der Familie des Ehemanns der Bearbeiterin verwandt) als Grafikdateien gescannt und die Familiennamen tabellarisch erfasst. Clemens Draschba hat dieses Projekt als Datenbank auf dem Vereinsserver eingerichtet. Man findet die Tafeln auf www.vffow.de > Datenbanken > Danziger genealogische Tafeln (NEU) oder auch direkt: <https://danztafeln.vffow.de/>

Was umfassen diese Tafeln? Nicht weniger als rund 5.000 Familien sind hier mit Stammtafeln versammelt, die häufig über viele Generationen reichen, manchmal auch nur die Abfolge von Eltern zu Kindern mit den Daten zu Geburt/Taufe, Verheiratung oder Tod in zeitlicher Ordnung umfassen. Der zeitliche Rahmen spannt sich vom 14. bis zum 18. Jahrhundert und reicht in Einzelfällen auch noch weiter zurück bzw. bis ins 19. Jahrhundert. Neben einer überwiegenden Zahl Danziger Familien finden sich auch viele aus Elbing, Thorn, Marienburg und dem ländlichen Westpreußen oder Hinterpommern. Dorothea Weichbrodt hat als Quellen weitgehend die Kirchenbücher aus einem Teil der Danziger Kirchspiele ausgewertet und daneben viele Daten aus der genealogischen und landeskundlich-historischen Literatur verwendet. Für alle Forschenden, die in Danzig und dem umgebenden Westpreußen engagiert sind, hat dieses Projekt eine doppelte Bedeutung: zum einen sind die Tafeln mit ihren zahllosen Einzeldaten jetzt für jeden und jede überall zugreifbar und bei Bedarf auf dem heimischen PC zu speichern, zum anderen gibt es damit erstmalig ein vollständiges Namensverzeichnis mit gleichzeitigem Zugriff auf die zugehörige(n) Tafel(n).

Mögen die genealogischen Tafeln allen interessierten Forschern nützlich sein. Und vielleicht macht dieses gelungene Beispiel auch anderen Mitgliedern im Verein Mut, ihren eigenen Forschungsergebnissen in Form eines eigenen Projektes auf dem Vereinsserver zu mehr Breitenwirkung zu verhelfen.“

Der Vorstand dankt Herrn Dr. Weichbrodt für diese ungemein wichtige Arbeit. Möge dieses nunmehr abgeschlossene Projekt Anlass dazu sein, dass auch andere Mitglieder ihre Ausarbeitungen dem Verein zur Verfügung stellen.

Namensregister digitalisierter Standesamtsregister aus dem Staatsarchiv Allenstein und aus anderen Archiven

Bei dem „großen Bruder“ der soeben vorgestellten „Danziger genealogischen Tafeln“ handelt es sich um das von Bernhard Ostrzinski (Berlin) betreute Indexierungs-Projekt (siehe auch den letzten Bericht über dieses Projekt im Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 5. Februar 2020, S. 12-13).

Nach den von Herrn Ostrzinski in der VFFOW-Mailingliste gemachten Angaben vom 21. Juli 2020, 8.05 Uhr, umfasst das Projekt inzwischen 989.215 Einträge sowie 1.891.750 Zugriffe. Obgleich das Ende der Indexierung allmählich abzusehen scheint, gibt es weiterhin noch viel zu tun.

Der Zugriff zum Projekt erfolgt über die Verlinkung:

[<https://indexierungsprojekt.vffow.de/namen.php>](https://indexierungsprojekt.vffow.de/namen.php)

Privat ist Herr Ostrzinski wie folgt zu erreichen: [<berhardostrzinski@web.de>](mailto:berhardostrzinski@web.de)

Neue Homepage von Dr. Witold Peuster zum nordöstlichen Ostpreußen

Frau Gabriele Bastemeyer (Artlenburg) hat in einer an die VFFOW-Mailingliste gerichteten E-Mail vom 22. Juli 2020, 21.27 Uhr, auf eine neue wichtige Homepage hingewiesen, die Herr Dr. Witold Peuster (Köln) ins Netz gestellt hat:

„Hallo liebe Mitforschende,

für alle, die ebenso wie ich im nördlichen Ostpreußen im heute russischen und litauischen Teil forschen, hier einmal eine erfreuliche Nachricht: seit einigen Tagen ist die neue Homepage von Dr. Witold Peuster, Richter a.D. in Köln, im Netz :

<http://www.maryke-bruizate.de/>

Auf dieser Seite mit dem fremdländisch klingenden Namen seiner Urahnin Maryke Bruizate verbirgt sich eine Schatzkiste: die Ergebnisse vieler Jahre gründlicher fundierter Forschung in den Kirchenbüchern des nördlichen Ostpreußen, vollständige Abschriften vieler Jahrgänge von Kirchenbüchern und Standesamtsregistern und wertvolle Anmerkungen zu den Pfarrern, als Ergebnis seiner jahrelangen Forschungen. Die Kirchen am Haff, die mal Mater und mal Filia einer anderen Gemeinde waren, geben mit ihren Stellenbesetzungen Aufschluss darüber, in welchem Kirchenbuch die Vorfahren zu suchen sind. Dazu finden sich am Anfang jeden Abschnitts Farbbilder seiner Reisen und am Ende ein paar nett zu lesende Aufsätze dieses wohl besten Kenners der Quellen dieser Region, vor allem rund um das Kurische Haff.

Es handelt sich dabei um folgende Kirchenbücher und Standesamtsregister aus dem Memelland und dem Kreis Niederung (Elchniederung), besonders den Kirchspielen, die vor 1922 zum Kreis Heydekrug gehört hatten und einem Kirchspiel des Kreises Labiau:

Coadjuthen, Gilge, Ibenhorst, Inse, Kallningken, Karkeln, Lappienen, Ruß, Schakuhnen, Schillgallen (kath.Kirche), Spucken, Werden, Willkischken.

*Schaut mal ´rein! Es lohnt sich!
Gaby Bastemeyer“*

Herr Witold Peuster hat beispielsweise in der APG NF 67. (2019), Bd. 49, bereits einige Beiträge über seine Forschungsgebiete im nordöstlichen Ostpreußen veröffentlicht.

Deutsche Militärunterlagen in russischen Archiven

In der VFFOW-Mailingliste hat Frau Freya Rosan am 24. Juli 2020, 18.36 Uhr, darauf hingewiesen, dass viele deutsche Militärunterlagen aus den beiden Weltkriegen sich in russischen Archiven befinden. Hier der entsprechende Link:

<https://wwii.germandocsinrussia.org/de/nodes/1-bestand-500>

Offenbar ist es der Roten Armee im Jahr 1945 gelungen, alle militärischen Unterlagen der Deutschen Wehrmacht, derer sie habhaft geworden ist, nach Moskau zu verbringen.

Der neue Vereins-Flyer

Der bisherige Flyer des Vereins ist im Mitteilungsblatt Nr. 88 vom 5. August 2019 auf der Seite 17 vorgestellt worden.

Gleichwohl erschien es geboten, schon ein Jahr später einen neuen Flyer zu erstellen. Dazu schreibt Frau Freya Rosan in einer E-Mail vom 24. Juli 2020, 10.06 Uhr, in der VFFOW-Mailingliste:

„Liebe Listenleserinnen und -leser,

auf der Website des VFFOW heißt es:

Ein Sprichwort sagt: "Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern." Darum hat sich unser Verein Gedanken gemacht, um auch in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden. Herausgekommen ist dabei nicht nur unser neues Vereinslogo, sondern auch ein neuer Flyer und eine modernere Homepage.

Der Flyer steht als Download bereit unter: <https://www.vffow.de/>“

Aus technischen Gründen kann der Flyer in diesem Mitteilungsblatt nur schwarz-weiß dargestellt werden. Im Original ist der Flyer farbig gedruckt.



Dabei sein

Du bist neugierig und möchtest eine Reise in die Vergangenheit deiner Vorfahren machen? Dann freuen wir uns, wenn du bei uns mitmachst. Bring dich mit eigenen Ideen ein!

Neugierig?

- Vereinshomepage:
www.vffow.de
- Mail: info@vffow.de
- Facebook:
facebook.com/vffow
- Online-Buchshop:
buchverkauf.vffow.de
- Allensteiner Indexierungsprojekt:
namensindex.vffow.de
- Suche nach Namen und Orten:
register.vffow.de

Mitglied werden

Kontakt per Post, E-Mail oder den Mitgliedsantrag online ausfüllen unter: www.vffow.de/Antrag

Mitgliedschaft (Inland) 41,00 € im Jahr
Mitgliedschaft (Ausland) 47,00 € im Jahr

IMPRESSUM

Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen e.V.

Reinhard Wenzel
An der Leegde 23
D-29233 Celle



WWW.VFFOW.DE



VFFOW

VEREIN FÜR FAMILIENFORSCHUNG
IN OST- UND WESTPREUßEN E.V.

gegründet 1925 in Königsberg (Preußen)



Abenteuer Familiengeschichte

Wenn man sich auf die Suche macht und seine Wurzeln entdeckt, gewinnt man ein Stück Identität. Und Familienforschung macht Spaß!



Mitglied werden

Der Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen (VFFOW) mit über 700 Mitgliedern und Experten hilft mit seinen Erfahrungen und Ergebnissen aus fast 100 Jahren Forschung!



Das bieten wir

- Seminare mit Vorträgen und Workshops
- Intensiven persönlichen Austausch
- Viele Hilfen bei der eigenen Forschung
- Schnelle Kommunikation über die Mailingliste
- Umfangreiche Veröffentlichungen
- Publikation von Arbeitsergebnissen
- Vielfältige Datenbanken
- Mitmach-Projekte
- Indexierung von Standesamtsunterlagen

Weitere Fragen?

Schick uns gerne eine Mail mit deinen Fragen an:
info@vffow.de



Durch Publikationen in hohen Auflagen und Verbreitung in Archiven und Bibliotheken sichern wir Quellen und Forschungsergebnisse unserer Mitglieder für die Nachwelt.

Neues Vereins-Logo

Dieses neue Logo finden Sie bereits auf der ersten Seite dieses Mitteilungsblattes. Es ersetzt den bisher dort platzierten Schwarzen Adler, der das Mitteilungsblatt seit der Nr. 37 vom 19. November 1995, dem Datum des 70 jährigen Vereinsjubiläums, geziert hat.

Frau Freya Rosan hat im Mitteilungsblatt Nr. 88 vom 5. August 2019, Seite 16-17, dahingehend Ausführungen gemacht, dass der Verein im Rahmen seines Internetauftritts ein neues Logo bräuchte, um in der Öffentlichkeit moderner und frischer zu wirken.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Vereins vom 12. Oktober 2019 sind einige Vorschläge für ein neues Vereinslogo erörtert worden. In die engere Auswahl kam ein Vorschlag, dass das neue Logo das geographische Forschungsgebiet des Vereins, nämlich die beiden 1815 eingerichteten preußischen Provinzen Westpreußen und Ostpreußen, als gemeinsame in schwarz gehaltene Fläche darstellen sollte. Wenn man so will, finden sich in dieser Anordnung die preußischen Farben schwarz und weiß. Schwarz wird das Forschungsgebiet mit seinen Umrissen abgebildet, während der Untergrund weiß ist. Es gibt allerdings Überlegungen, die weiße Grundfläche durch die Farbe „preußisch-blau“ zu ersetzen. Beide Provinzen ruhen wie das Blätterdach eines Baumes auf einem kräftigen Stamm. Dieses Bild bringt das Motto des Vereins zu Ausdruck: „Über Grenzen hinweg Wurzeln finden.“

Um heute Familienforschung in Ost- und Westpreußen zu betreiben, muss man sich nicht nur über die bestehenden staatlichen Grenzen hinwegbewegen, sei es mit einem Verkehrsmittel, sei es digital, sondern man muss auch die Grenzen jedweder Mentalität und Anschauung berücksichtigen.

Die rechteckige Umrahmung im Hochformat umschließt die beiden Provinzen links und rechts nicht vollständig. Dieses macht deutlich, dass unser Forschungsgebiet in keinen Rahmen passt, sondern dass es Ausgangspunkt vielfältiger Wanderungen in alle Himmelrichtungen war und weiter sein wird.

Satzungsänderung vom 12. Oktober 2019 eingetragen

Unter TOP 9a des Protokolls der Jahreshauptversammlung von 12. Oktober 2019 ist auf Anregung des Finanzamtes Hamburg der § 23 der Satzung wie folgt neu gefasst worden (siehe Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 5. Februar 2020, S. 23):

„Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen an das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.“

Diese Satzungsänderung ist durch Verfügung des Amtsgerichts Hamburg vom 29. Januar 2020 in das dortige Registerblatt VR 5642 eingetragen worden.

Corona-bedingte Videokonferenzen

In den genealogischen Vereinigungen ist es im Hinblick auf die Corona-Pandemie vermehrt zu Videokonferenzen gekommen. Dieses geschah in erster Linie deshalb, um insoweit die Ansteckungsmöglichkeiten der Mitglieder untereinander auszuschließen, aber auch um die ansonsten entstehenden Reisekosten zu senken. In der VFFOW-Mailingliste hat es am 16. Mai 2020 eine solche Videokonferenz gegeben, an der lediglich 18 Personen teilgenommen haben. Es wäre wünschenswert, wenn auch ohne den Druck von Corona mehr solche Videokonferenzen veranstaltet würden.

Auflösung der Facebookgruppe „Freunde des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußens“ zum 31. Juli 2020

Die Facebookgruppe „Freunde des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen“ ist seinerzeit ohne Wissen des Vereins gegründet worden. (Siehe dazu den Bericht von Clemens Draschba im Mitteilungsblatt Nr. 81 vom 15. März 2016, Seite 8-10: Familienforschung in „Sozialen Netzwerken“.) Da die Seite schon seit längerem verwaist erschien, ist sie im Hinblick auf ihren Namen, der auf den Verein Bezug nimmt, von Clemens Draschba rein vorsorglich betreut worden. Gleichwohl findet auf dieser Seite schon lange nichts mehr statt, was dem ursprünglichen Zweck der Gruppenbildung entsprechen würde. Außerdem gibt es seit geraumer Zeit eine eigene Facebookseite des VFFOW. (Siehe dazu den Bericht von Clemens Draschba im Mitteilungsblatt Nr. 85 vom 15. Dezember 2017, Seite 15: Neues von der Facebookgruppe „Ahnen in Ost- und Westpreußen.“) Nach alledem hatte der Vorstand im Januar 2019 beschlossen, dass die Seite der „Freunde des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen“ geschlossen wird. Die Schließung ist nunmehr mit folgendem Bemerken zum 31. Juli 2020 erfolgt:

„Wir wünschen allen an unserem Forschungsgebiet Ost- und Westpreußen Interessierten einen guten Austausch über die direkte Vereinsseite.“

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2020

Im Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 5. Februar 2020 ist auf den Seiten 16-19 über die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen berichtet worden. Durch die Corona-Pandemie sind ab Mitte März 2020 praktisch alle Veranstaltungen abgesagt worden. Immerhin konnte noch das 19. Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark vom 30. Januar bis 1. Februar 2020 abgehalten werden, ebenso am 7. März 2020 die Mitgliederversammlung des Herold - Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften - in Berlin.

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

Die Mitgliederversammlung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung soll am 31. August 2020 im Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg nachgeholt werden. Die für den 18. bis 20. Juni 2020 in Lüneburg vorgesehene Wissenschaftliche Tagung über den Königsberger Philosophen Immanuel Kant musste leider corona-bedingt ausfallen. Die Tagung soll im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Allerdings gibt es einige Veranstaltungen, die online stattfinden sollen:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände

Nachdem der 72. Deutsche Genealogentag, der vom 28. bis 30. August im bayerischen Tapheim stattfinden sollte, ausfallen musste, soll die diesjährige Mitgliederversammlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände (DAGV) zum ersten Mal online abgehalten werden. Hierzu heißt es in der Einladungs-E-Mail vom 30. Juli 2020 wie folgt:

„Sehr geehrte Damen und Herren.

Hiermit laden wir Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am 30. 08. 2020 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr ein, die erstmals in der Vereinsgeschichte online abgehalten wird.

Die Einladungsschreiben mit der Tagesordnung sowie die Anlagen finden Sie im Anhang.

Da das Protokoll der Mitgliederversammlung über 23 MB Datenvolumen hat, bitte ich Sie freundlich es sich gegebenenfalls direkt von der DAGV-Website über den Mitgliederbereich herunterzuladen:

<http://www.dagv.org/?Mitgliederbereich> [Mitgliedsvereinsbereich](#)

Mit freundlichen Grüßen

Freya Rosan“

Dementsprechend wird auch die nächste Praxiswerkstatt der DAGV, die am 15. August 2020 von 10:00 Uhr bis circa 12:00 Uhr stattfinden soll, online unter Nutzung eines Videokonferenzsystems (ZOOM) abgehalten. Das Thema lautet: „Die Zukunft des Deutschen Genealogentages“.

Übrigens ist die neueste Ausgabe der DAGV-News 01-02/2020 online erschienen und kann über die Website der DAGV abgerufen werden.

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

Die Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen ist durch die Gewährung von Mitteln aus dem Bundeshaushalt wieder aktionsfähig geworden. Die Auftaktveranstaltung der Kulturstiftung steht unter dem Motto „Kultureinrichtungen im Dialog. Landsmannschaften und Kultureinrichtungen der Vertriebenen im Dialog mit Bund, Ländern und Wissenschaft“.

In dem Einladungsflyer heißt es zum Tagungsthema:

„Nach der erfolgreichen Erarbeitung eines Förderkonzepts und der damit einhergehenden Bewilligung von Haushaltsmitteln des Bundes für die Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen im vergangenen Jahr, wurde trotz aller Corona-bedingten Hindernisse deren Neustrukturierung in den vergangenen Monaten erfolgreich vorangebracht. Damit konnten auch nachhaltige Weichen zur Ertüchtigung der eigenständigen und eigenverantwortlichen Kulturarbeit der Heimatvertriebenen insgesamt gestellt werden.

Bei der Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Kultureinrichtungen im Dialog“ wollen wir über die Neuausrichtung informieren, unsere neuen Mitarbeiter vorstellen und Impulse für die künftige Arbeit der Kulturstiftung setzen.

Gleichzeitig wollen wir zukunftsweisend bedeutende Themenfelder der Kulturarbeit nach § 96 BGVV erörtern und im Dialog mit Bund, Ländern und Wissenschaft die Weichen für eine stärkere Zusammenarbeit und Vernetzung setzen.

Wir stehen mit der Arbeit der Kulturstiftung an einer entscheidenden Wegmarke: Sachlich können wir auf Bewährtem aufbauen, wir haben für die Zukunft aber die Basis und die Chance mit verstärkter Kraft auch Neues in Angriff zu nehmen und Zukunft neu zu gestalten. Das beinhaltet auch, über Organisations- und andere Grenzen hinweg zusammen zu arbeiten, Hilfe zu leisten und Kräfte zu bündeln.“

In mehreren Themenblöcken soll auf der Tagung folgendes erörtert werden:

Themenblock 1:

Sichtbar bleiben: Bewahrung der Heimatsammlungen und Archiven.

Themenblock 2:

Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung: Gemeinsamkeiten finden – Außenwirkung erreichen.

Themenblock 3:

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Möglichkeiten nutzen – Ideen verbinden.

Themenblock 4:

Zusammenarbeit nach § 96 BVFG: Effizienter durch Vernetzung.

Themenblock 5:

Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen: Gemeinsam Wissen schaffen.

Themenblock 6:

Nachwuchsgewinnung: Interesse wecken – Zukunft schaffen.

Die Tagung findet vom Donnerstag, den 10.9., bis Freitag, den 11.9.2020, im „Haus Schlesien“, Dollendorfer Straße 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott, statt.

Herr Reinhard Wenzel wird an dieser Tagung teilnehmen.

Jahrestage

150 Jahre Altertumsgesellschaft Prussia

Im letzten Mitteilungsblatt Nr. 89 ist vergessen worden, über die Veranstaltung anlässlich des 150jährigen Jubiläums der 1844 in Königsberg i. Pr. gegründeten Altertumsgesellschaft Prussia (heute Prussia Gesellschaft) zu berichten. An dieser Veranstaltung haben für den VFFOW die Herren Hans-Heinrich Decker (Wuppertal) und Reinhard Wenzel (Celle) teilgenommen. Diese Veranstaltung hat am 7. Dezember 2019 in den Räumlichkeiten des Stadtarchivs Duisburg (vormaliges „Museum Stadt Königsberg“), Johannes-Corputius-Platz 1, 47051 Duisburg, stattgefunden. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. Wulf D. Wagner: Die Altertumsgesellschaft Prussia. Einblicke in ein Jahrhundert Geschichtsverein, Archäologie und Museumswesen in Ostpreußen (1844-1945).

(Herr Dr. Wagner ist auch Verfasser der aus diesem Anlass erschienenen gleichnamigen Festschrift, die im Husum-Verlag in Husum erschienen ist und 368 S. u. 120 Abb. enthält.)

Aleksandr Makarychev: Erhalten und popularisieren des historischen Erbes von Immanuel Kant durch das Kaliningrader Gebietsmuseum für Geschichte und Kunst.

Dr. Ruoff: Vor 100 Jahren: Versailles, sogenannter Friedensschluss nach dem Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf Europa.

150 Jahre Deutsch-Französischer Krieg

Wer sich mit dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 Krieg und mit den Leiden der Soldaten beschäftigen möchte, dem sei die zweibändige VFFOW-Sonderschrift Nr. 118 anempfohlen:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Verluste der Königlich Preußischen Armee an Ost- und Westpreußen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Nach den offiziellen Verlustlisten bearbeitet. 2 Bände. Hamburg 2014. 880 Seiten.

100 Jahre Volksabstimmung in Ost- und Westpreußens

Der Verein hatte eigentlich geplant, zum 100jährigen Jubiläum der nach dem Ersten Weltkrieg in den Regierungsbezirken Allenstein und Marienwerder abgehaltenen Volksabstimmung von 1920 die noch vorhandenen Reste der Volkszählungslisten zu veröffentlichen. Leider hat das bisher noch nicht geklappt.

Kassenbericht 2019 (in Euro)

Zusammenstellung der 3 Postbankkonten
Hauptkasse / Mitgliederverwaltung / Buchverkauf
der beiden Konten bei der Deutschen Skatbank (Hauptkasse,
Mitgliederverwaltung/Buchverkauf)
und der folgenden Konten: PayPal / Portokasse Deutsche Post

Bestand per 01.01.2019		30.481,54
E i n n a h m e n		
Beiträge: a) lfd. Beiträge	29.361,70	
b) Förderkreis	287,00	
c) Vorauszahlungen	661,90	
Geldspenden	4.429,75	
Einzelabgabe Schriften	8.081,65	
Mahnkostenerstattungen	128,20	
Geldtransit zwischen Konten	2.436,46	45.386,66
		<hr/>
A u s g a b e n		
Druckkosten	14.014,81	
Versandkosten	9.900,26	
Schriftleitungskosten	2.413,47	
Geschäftskosten	8.018,82	
Homepage/Repräsentationskosten	3.921,62	
Sofortabschreibung geringwertige WG	629,10	
Rechts- und Beratungskosten	72,69	
Kosten Geldverkehr	651,65	
Lagermiete	3.300,00	
Portokosten Einzelversand	951,46	
Versandmaterial	155,47	
Geldtransit zwischen Konten	2.436,46	46.465,81
		<hr/>
Bestand per 31.12.2019		<u>29.402,39</u>

Der hohe Kassenbestand ist zurückzuführen auf Rücklagen für den Druck und Versand der im Jahr 2020 anstehenden Veröffentlichungen.

Hellbrook, 21.02.2020

/ 2

Erläuterungen zum Kassenbericht 2019

- Das Postbank-Konto 8 334 202 der Hauptkasse wurde zum 31.12.2019 aufgelöst. Das Restguthaben in Höhe von 2.436,46 € wurde auf das Konto 4 18 14 92 bei der VR-Bank ABG-Land / Skatbank (neue Hauptkasse) übertragen. Die Gutschrift auf dem Konto bei der Skatbank erfolgte am 03.01.2020. Der zum Jahresende unterwegs befindliche Betrag wurde im Kassenbericht als Geldtransit ausgewiesen.
- Die Sofortabschreibung ergibt sich aus der Softwarelizenz „Siquando Pro Web 3“, welche zur Erstellung der neuen Homepage benötigt wird.
- Bei den Rechts- und Beratungskosten handelt es sich um die Notarkosten zur Eintragung der Satzungsänderung.
- Der Vermieter des Lagerkellers hat den Lastschrifteinzug der Miete für Dezember 2019, trotz rechtzeitiger Mitteilung, nicht mehr im Jahr 2019 belastet, sondern erst im Januar 2020.
- Der Vermieter des Lagerkellers hat den Lastschrifteinzug der Miete für Dezember 2019, trotz rechtzeitiger Mitteilung, nicht mehr im Jahr 2019 belastet, sondern erst im Januar 2020.
- Zum 31.12.2019 gab es 5 unbezahlte Ausgangsrechnungen (Forderungen) mit einem Gesamtwert in Höhe von 182,00 €. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist davon noch 1 Rechnung mit einem Gesamtwert von 24,40 € offen.

Hellbrock, 21.02.2020



www.vffow.de

Vorsitzender:
Reinhard Wenzel
An der Leegde 23
29223 Celle

vorsitzender@vffow.de

Layout: Ute Drechsler

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

gegründet Königsberg/Pr. 1925

Sitz Hamburg

über Grenzen hinweg Wurzeln finden

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23,
29223 Celle (vorsitzender@vffow.de)

Stellv. Vorsitzender: Kurt-Günter Jörgensen,
Reepschlägerbahn 7c, 24937 Flensburg
(vorsitz-stellv@vffow.de)

Schatzmeister: Thomas Wildeboer, Harmsweg 10, 22179
Hamburg (bis 7.8.2020)
(schatzmeister@vffow.de)

Schriftleiter APG NF: Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3,
22589 Hamburg (schriftleitung@vffow.de)

Schriftleitung APG FA: Ute Drechsler, Enfieldstr. 105, 45966
Gladbeck (schriftleitung@vffow.de)

Öffentlichkeitsarbeit: Freya Rosan, Ketsche 2, 27339 Riede
(oeffentlichkeit@vffow.de)

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Christian Pletzing,
Matthias-Claudius-Str. 25, 24939 Flensburg
(wissenschaft@vffow.de)

Mailingliste: Hans-Jürgen Wolf, Posthauser Straße 16, 28307
Bremen (mailingliste@vffow.de)

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Internetseite: buchverkauf.vffow.de

Mailadresse: buchverkauf@vffow.de

Spendenkonto:

VR-Bank ABG-Land / Skatbank

IBAN: DE78 8306 5408 0104 1814 92

BIC: GENO DEF1 SLR